Anlage 1: Ablauf bei einem Verdachtsfall

1. Schüler*in in der Schule mit einschlägigen Krankheitssymptomen.

   Schule informiert die Eltern und bittet sie, ihr Kind abzuholen und einem Arzt/einer Ärztin vorzustellen (vorher in der Praxis anrufen).

2. Lehrkraft mit einschlägigen Krankheitssymptomen.

   Lehrkraft bleibt zuhause bzw. geht umgehend nach Hause und nimmt Kontakt zu einem Arzt/einer Ärztin auf (vorher in der Praxis anrufen).

3. Eltern melden ihr Kind mit einschlägigen Krankheitssymptomen vom Unterricht ab.

   Kind bleibt zuhause; Schule bittet die Eltern, ihr Kind einem Arzt/einer Ärztin vorzustellen und dabei vorher in der Praxis anzurufen.

   Eltern holen ihr Kind nicht ab: Kind bleibt bis Ende des Unterrichts in einem gesonderten Raum. Schule spricht Besuchsverbot bis Symptomfreiheit aus.

   Arzt/Ärztin entscheidet, ob ein Test durchgeführt wird und stellt ggf. eine Überweisung für eine Testung aus. Bis das Ergebnis vorliegt, bleibt die getestete Person vorsorglich zu Hause. Für eventuelle Kontaktpersonen der getesteten Person ist ein Zuhause bleiben nicht erforderlich.

   Keine eigenständigen Maßnahmen durch die Schule erforderlich! Eventuelle Vorgaben des Gesundheitsamtes abwarten!

   Ergebnis positiv: Gesundheitsamt und Arzt/Ärztin werden vom Testlabor direkt informiert (ca. 1 bis 2 Tage ab Probenahme)

   Ergebnis negativ: Arzt/Ärztin wird vom Testlabor informiert und informiert Patient/In (ca. 2 bis 4 Tage ab Probenahme)

   Keine weiteren Maßnahmen erforderlich; Person bleibt ggf. bis zur Genesung mit Krankmeldung zu Hause.

Das zuständige Gesundheitsamt informiert die Testperson und ordnet weitere Maßnahmen, z. B. Quarantäne an.


Es informiert alle Personen, bei denen eine Infektion als wahrscheinlich angesehen wird (Kategorie I = mit engem Kontakt = "höheres" Infektionsrisiko). Es ordnet für diese KI-Personen entsprechende Maßnahmen an.
Ein weiterer häufig vorkommender Fall wird im Ablaufschema unten dargestellt:

Eine Lehrkraft oder ein/e Schüler/in, war in Kontakt zu einer Verdachtsperson, die später positiv getestet wird. In diesem Fall nimmt das Gesundheitsamt Kontakt auf zu allen Personen, die es als K I-Kontakte einstuft. Zu Kontaktpersonen mit geringerem Risiko wird nicht Kontakt aufgenommen. Eigenständige Maßnahmen der Schule sind nicht erforderlich.

Person A mit einschlägigen Krankheits-symptomen (nicht Lehrkraft, nicht Schüler/in) → Person B (z. B. Lehrkraft, Schüler/in) mit Kontakt zu Person A (z. B. selber Haushalt) → Person C (z. B. Lehrkraft, Schüler/in) mit Kontakt zu Person B (nicht betroffen!)

Keine eigenständigen Maßnahmen durch die Schule erforderlich!
Abwarten, bis sich das Gesundheitsamt ggf. meldet.

Testergebnis positiv: Gesundheitsamt und Arzt/Ärztin werden vom Testlabor direkt informiert (ca. 1 bis 2 Tage ab Probenahme)

Gesundheitsamt kontaktiert Person A
Deren Kontakt Personen werden vom Gesundheitsamt eingestuft:
K I = engerer Kontakt = „höheres “Infektionsrisiko“ oder
K II = geringeres Risiko
Kontaktaufnahme mit K I-Personen und Anordnung von Maßnahmen
Keine Kontaktaufnahme mit K II-Personen durch das Gesundheitsamt.